



DIGITAL RUNDE

Schule und Hochschule
im Bistum Trier



Bild: midjourney.com, prompted by FrauEmmEn

In dieser Ausgabe

- 2 Thema: Licht
- 4 Aktuelles
- 5 Fortsetzung Titelimpuls

Digitale Erleuchtung

Von Simone Meinen

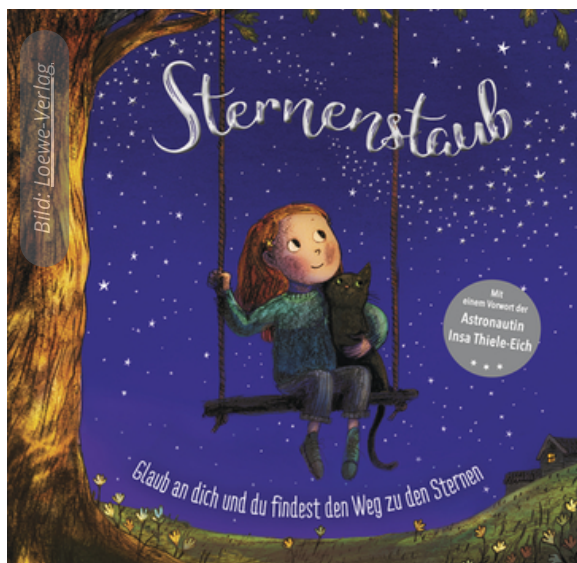
Licht ist ein zentrales Symbol in vielen Religionen, besonders im Christentum. Es steht für Gottes Gegenwart, Schöpfung, Offenbarung, Erkenntnis, Hoffnung und Liebe. In diesem Newsletter möchten wir einige Aspekte des Lichts in der Bibel und in der heutigen digitalen Welt beleuchten. Ob wir dabei auch die digitale Erleuchtung erhalten?

Thema: Licht

Licht aus, Spot an

Zielgruppe: 1 - 4
[simpleshow.com](https://www.simpleshow.com)

“... Eine Kerze kommt ins Bild. Traurige Gesichter hellen auf und fangen an zu lachen. Ende.” Geschichten zum Thema Licht gibt es viele, ob in Büchern, mithilfe von Simpleshow oder BookCreator können diese erzählt werden. Zur Differenzierung können Geschichten entweder selbst erfunden, selbst gesucht oder vorhandene nacherzählt werden. Vielleicht hilft ja auch die KI, eine eigene Geschichte zu erfinden. [Hier](#) finden sich konkrete Hilfen zur Umsetzung und eigene Beispiele.



Sternenstaub

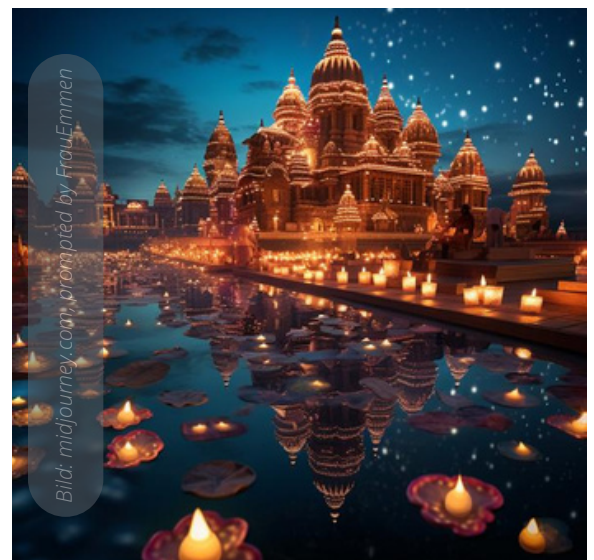
Zielgruppe: 1/2;
[Loewe Verlag](https://www.loewe-verlag.de) | ChatterPix

“Meine Schwester war ein Stern. Das sagte jeder. Doch zu mir sagte es keiner.” Die Ich-Erzählerin dieses Buches steht im Schatten ihrer Schwester, dabei wäre sie gerne selbst ein leuchtender Stern. Erst eine Geschichte ihres Großvaters macht ihr klar: “Strahle auf deine ganz eigene Art! Denn vergiss nicht auch du bist aus Sternenstaub gemacht.” Damit auch unsere Schüler*innen nicht vergessen, was sie besonders macht, bringen sie mit ChatterPix einen Stern zum Sprechen, zum Beispiel [hier](#).

Wichtige Ereignisse beleuchten

Zielgruppe: Klasse 3/4; GB: Der Mensch und die Welt
[Religionen-entdecken](https://www.religionen-entdecken.de)

“Lichterfest statt St. Martin” - was in Boulevard-Zeitungen Schlagzeilen füllt, beschreibt eigentlich nur den Umstand, dass wir nicht die einzige Religion sind, in denen das Licht eine zentrale Rolle spielt, im Gegenteil. Mithilfe der Seite [religionen-entdecken.de](https://www.religionen-entdecken.de) recherchieren die Lernenden Lichterfeste in unterschiedlichen Religionen und präsentieren ihre Ergebnisse: Entweder als sprechendes Licht mit ChatterPix oder sie erstellen kleine Quizze, die die Mitlernenden dann lösen dürfen.



Fortsetzung Thema

Bild: canva.com, prompted by FrauEmmEn



Licht sein für andere

Zielgruppe: Klasse 6, TF 3: Von einer besseren Welt erzählen
[Fobizz](#) oder [wooclap](#)

Die Kerzen des Adventskranzes sind in Kisten verstaut und es wird dunkel in den Wohnung. Bis es morgens wieder heller wird, dauert noch. Auch nach Weihnachten bleibt es eine Aufgabe für uns, unseren nächsten nicht aus dem Blick zu verlieren. In einer besseren Welt sorgen wir füreinander. Gemeinsam in z.B. einer [Wortwolke](#) sammelt man Ideen, wo wir im Alltag Licht sein können für andere, um ihnen das Lebens etwas heller zu machen, denn "ihr seid das Licht der Welt". Infos zu Wortwolken gibt es [hier](#).

"... kommt irgendwo ein Lichtschein her."

Zielgruppe: Klasse 8, TF 3: Einsamkeit, Trauer, Tod
[canva.com](#)

Wenn ein Angehöriger stirbt, gehört dies zu den dunkelsten Stunden, die wir erleben können. Als Außenstehende versuchen wir, Trost und Zuversicht in Zeiten der Trauer zu spenden und unseren Beistand durch Nähe aber auch durch Worte auszudrücken. Statt eine beliebige Trauerkarte im nächsten Drogeriemarkt zu kaufen, setzen sich die Lernenden mit (biblischen) Trostworten auseinander und gestalten diese ansprechend. Die Arbeit mit Psalmen erweist sich als besonders passend, wie [hier](#) gezeigt wird.

Bild: canva.com,
 prompted by FrauEmmEn



Bild: midjourney,
 prompted by FrauEmmEn

Lichtblick: Genherrschaft?!

Zielgruppe: Klasse 10, TF 2: Medizinische Ethik
[tricider](#) | [Film: Gattaca](#)

Wer mag schon wässrige Tomaten? Es doch sicher nicht schaden, mittels Gentechnik nachzuhelfen, den langen Zuchtprozess abzukürzen und noch die Umwelt zu schonen, denn CrisprCas macht es möglich. Wenn wir schon dabei sind, passen wir in einem das Geschlecht unseres Babys an. Und Down-Syndrom verhindern wir auch, indem einfach das dritte Chromosom abgeschnitten wird. Ein Lichtblick - oder nicht? Zu einer möglichen Unterrichtseinheit inklusive Diskussion geht es [hier](#) lang.

Aktuelles

Tipp des Monats: RPP-Katholisch.de

www.rpp-katholisch.de

Manchmal sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht – oder unter all den neuen Tools die wahren Klassiker. RPP-Katholisch ist so ein Schätzchen. Zugegeben: Die Aufmachung ist wenig modern, die Inhalte können aber punkten. Besonders das Onlineunterrichtswerk, das passend zu den Lehrplanthemen Vorschläge und Material bereit hält, sowie generell die umfassende Materialsammlung erleichtern das Lehrerleben – bei der digitalen Transformation helfen wir dann weiter. Schaut es euch an und bleibt gespannt. [Hier](#) geht es zur Seite.



Bild: Screenshot
rpp-katholisch.de



Mikro-Fortbildung

Fobizz-Tools

Mi., 31. Januar, 15.00 Uhr

Willst du etwas Neues kennenlernen, hast aber keine Zeit für lange Fortbildungen?

Ein kurzer Input zeigt die Grundfunktionen und was möglich ist, danach geht es schon ans Ausprobieren.

Dieses Mal: Passend zum Tool des Monats gibt es heute die Einweisung in dieses Feuerwerk der Möglichkeiten. Am besten vorher schon kostenlos einen eigenen Account erstellen, damit man im Ausprobier-Teil sofort loslegen kann.

[Weitere Informationen](#)



Sprechstunde

Noch Fragen?

Mi., 31. Januar, 15.30 Uhr

Idee gefunden, aber an der konkreten Umsetzung hapert es? Gutes Material im Schrank, das noch "digitalisiert" werden muss? Kein Problem! Komm im Anschluss an die Mikrofortbildung in die Sprechstunde, entweder mit konkreten Fragen oder lass dich im Austausch mit anderen Lehrenden inspirieren. Du kannst uns aber jederzeit auch per Mail oder Instagram deine Fragen schicken – die Ergebnisse sammeln wir im Blog in einem FAQ.

[Weitere Informationen](#)



Aus der Schulabteilung

Online-Fortbildungen

[Zu allen Angeboten](#)

Do, 22.02.24, 15.00 – 18.00 Uhr
BookCreator – Kein Buch mit sieben Siegeln

PRÄSENZ: Neuwied

ILF-Nr. [24i64,0101](#)

Anmeldeschluss: 09.02.2024

Mo, 04.03.24, 14.30 – 15.30 Uhr

ChatterPix: Sprechende Bilder Online

ILF-Nr. [24i64,0601](#)

Anmeldeschluss: 28.02.2024

Mi, 10.04.24, 14.30 – 17.30 Uhr

Tools, Tools, Tools

PRÄSENZ: Gebhardshain

ILF-Nr. [24i64,1101](#)

Anmeldeschluss: 28.03.2024



Fortsetzung Titelimpuls

Die Bibel beginnt mit der Schöpfung des Lichts durch Gottes Wort: "Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht." (Gen 1,3). Das Licht ist also das erste, was Gott schafft, und es ist gut. Es trennt die Finsternis und ordnet die Zeit. Das Licht ist auch ein Zeichen für Gottes Herrschaft und Heiligkeit. Er wohnt im unzugänglichen Licht (1 Tim 6:16) und ist selbst das Licht (1 Joh 1,5). Er ist das Licht der Welt (Joh 8,12) und das Licht der Völker (Jes 42,6). Er macht sein Volk zum Licht für die anderen (Mt 5,14) und gibt ihm die Aufgabe, sein Licht zu reflektieren und zu verbreiten.

Die Bedeutung des Lichts in der Bibel ist also vielfältig und tiefgründig. Doch wie können wir heute das Licht Gottes in einer digitalen Welt erfahren und weitergeben? Die Digitalisierung bietet sowohl Chancen als auch Herausforderungen für die Religion. Einerseits eröffnet sie neue Möglichkeiten der Kommunikation, der Information, der Bildung, der Vernetzung und der Partizipation. Religiöse Inhalte und Praktiken können über das Internet verbreitet und geteilt werden, wie zum Beispiel digitale Gebete, Online-Beichtstühle oder Fatwas im Web. Religiöse Gemeinschaften können online entstehen und wachsen, wie zum Beispiel virtuelle Kirchen, Moscheen oder Tempel. Religiöse Autoritäten und Akteure können online präsent und ansprechbar sein, wie zum Beispiel Päpste, Imame oder Rabbis.

Andererseits birgt die Digitalisierung auch Risiken und Gefahren für die Religion. Sie kann zu einer Verflachung, einer Verfälschung, einer Vereinnahmung oder einer Verdrängung religiöser Inhalte und Praktiken führen. Religiöse Inhalte und Praktiken können im Internet verfremdet, manipuliert, instrumentalisiert oder zensiert werden, wie zum Beispiel durch Fake News, Hassreden, Propaganda oder Überwachung. Religiöse Gemeinschaften können online fragmentiert, isoliert, polarisiert oder radikalisiert werden, wie zum Beispiel durch Filterblasen, Echokammern, Trolle oder Extremisten. Religiöse Autoritäten und Akteure können online herausgefordert, kritisiert, angegriffen oder ignoriert werden.

Wie können wir also als Religionslehrer*innen das Licht Gottes in einer digitalen Welt vermitteln und fördern? Ich denke, dass wir uns dabei an drei Prinzipien orientieren können: Erstens, das Licht Gottes ist eine Gabe, die wir dankbar annehmen und wertschätzen sollen. Wir sollen uns nicht vor der Digitalisierung fürchten oder sie ablehnen, sondern sie als eine Chance begreifen, Gottes Wort und Werk besser zu verstehen. Zweitens, das Licht Gottes ist eine Aufgabe, die wir ernst nehmen und erfüllen sollen. Wir sollen nicht nur das Licht Gottes empfangen, sondern es auch weitergeben und vermehren. Wir sollen uns aktiv und kreativ an der digitalen Kommunikation, Information, Bildung, Vernetzung und Partizipation beteiligen. Drittens, das Licht Gottes ist eine Hoffnung, die wir festhalten und teilen sollen. Wir sollen nicht verzweifeln oder resignieren, wenn wir die Schattenseiten und Probleme der Digitalisierung sehen und erleben. Wir sollen uns vielmehr an die Verheißung Gottes erinnern, dass er das Licht ist, das die Finsternis besiegt hat und das am Ende alles erhellen wird.

Unsere Kontakte:

www.digitalrunde.de

Mail:

[digitalrunde@
bistum-trier.de](mailto:digitalrunde@bistum-trier.de)

Twitter:

[@digitalRUnde](https://twitter.com/digitalRUnde)

Instagram:

[@digitalRUnde](https://www.instagram.com/digitalRUnde)

Verantwortlich für den

Newsletter:

Simone Meinen

Gestaltet mit [canva.com](https://www.canva.com),
unterstützt von Bing und
[midjourney.com](https://www.midjourney.com).